



Pendlerverein Glarus

c/o
A. Schlittler
Rosengasse 27
8750 Glarus

Fon: 055 650 20 28 Fax: 055 650 20 38
e-mail: info@pendlerverein.ch

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2014/2015

Liebe Vereinskameraden/innen, liebe Anwesende

Bevor ich mit dem eigentlichen Bericht beginne, möchte ich unserem langjährigen Vereinskollegen Martin Landolt herzlich zur erfolgreichen Wiederwahl als Nationalrat gratulieren. Martin unterstützt unseren Verein seit seinem Eintritt im Jahr und er lässt sich, wie er selbst schreibt „und jährlich grüsst das Murmeltier“ leider auch in diesem Jahr für das Fernbleiben an der HV entschuldigen. Martin, wir hoffen, dass Du Dich in Bern weiterhin gut schlägst und auch ab und zu an Deine Pendlerkollegen und ihre Situation denkst.

Ebenfalls darf ich der Versammlung Grüsse aus Bern von unserem Ehrenmitglied Benedikt Weibel, alt-CEO SBB, überbringen. Er lässt sich für die HV entschuldigen und wünscht uns weiterhin gutes Gelingen.

Das Vereinsjahr 2015 kann durch einen politischer Vorstoss und unübersehbare, bauliche, Änderungen im öffentlichen Verkehr aufwarten.

Im Glarner Landrat wurden einmal mehr die OeV Zugverbindungen von- und nach Glarus Süd hitzig diskutiert.

Bereits im Dezember vergangenen Jahres haben etliche Landräte aus Glarus-Süd eine Motion (Verbindlicher Antrag auf Gesetzesänderung) zu Händen des Regierungsrats eingereicht. Diese Motion hatte zum Inhalt auf die direkte stündliche Verbindung zwischen Zürich und Linthal zu verzichten. Also die S9 und die S25 wieder zu kehren. Dies entgegen der ursprünglich von uns und anderen Kreisen geforderten und durch OeV-Kommission, Landrat und Landsgemeinde 2012 beschlossenen Lösung. Zur Erinnerung: Die Landsgemeinde 2011 hatte unseren Memorialsantrag exakt in diesem Punkt (Integraler Halbstundentakt) bis nach Linthal damals abgelehnt. 2012 ist dann als Kompromiss der „hinkende“ Halbstundentakt angenommen worden. All diese genannten Restriktionen in der Lösung 2012 waren bekannt und wurden zur Kenntnis genommen. Es wurden drei Szenarien (A, B und C) vorgeschlagen. Im Landrat wie auch an der Landsgemeinde wurde für das Szenario B votiert. Niemand hat sich 2012 dagegen ausgesprochen. Kein einziges Votum an der Landsgemeinde. Es verwundert daher nicht, dass der Regierungsrat in seiner Antwort vom 29. Mai 2015 auf diese Motion negativ reagiert und die Motion zur Ablehnung empfohlen hat.

In der Beurteilung wurde eine Frequenzanalyse gemacht und die Verkehrsströme aufgezeigt. Die allfällige Umsetzung der Motion benötigt eine neue Kreuzungsmöglichkeit im Grosstal. Dies war auch der Grund, weshalb ein integraler Halbstundentakt nicht möglich ist und nur ein „hinkender“ Halbstundentakt realisiert worden ist. (Die Wegstrecke nach Linthal geht einfach nicht auf im SBB-Halbstunden-Takt – man könnte allerdings auch etwas langsamer fahren, so die Experten, dann hätte es keine 8 Min. Wartezeit gegeben und niemand hätte reklamiert...). Der Landsgemeindebeschluss von 2012 sieht zudem vor, dass vorerst eine Wirkungsanalyse nach drei vollen Betriebsjahren zu erstellen ist, bevor weitere Massnahmen im OeV gemacht werden. Diese muss ab Juni 2017 erarbeitet werden und wäre wiederum an der Landsgemeinde 2018 vorzulegen. Dies wurde auf Begehren einer Partei eingebracht und mich hat's schon etwas gewundert, dass diese Motion nun auch von Landräten unterzeichnet worden ist, die uns 2011 bei diesem Landsgemeindetraktandum scharf angegriffen haben und damals vielleicht verantwortlich waren, dass dies so nicht angenommen wurde (Es war ja äusserst knapp damals – wir mussten mehrmals abstimmen).

Die Motion im Landrat ergab einige Voten und wurde äusserst knapp abgelehnt. Landratssitzungen und Entscheide sind öffentlich. Für Interessierte Kreise habe ich die Unterlagen hier und können im Detail eingesehen werden.

Der Umbau des Bahnhofs Glarus hat am 10. August 2015 begonnen. Die SBB und die Bauleitung haben gut mit Plakaten und direkten Schreiben an die Anwohner informiert. Die Arbeiten an der Unterführung und der automatischen Fernsteuerungsanlage sind im vollen Gange. Das ATAR Umbauprojekt umfasst aber nicht nur den Bahnhof Glarus, sondern auch Perron Erhöhungen in Ennenda und Netstal. Auch dort sieht man die Männer eifrig an der Arbeit.

Wenn ich im letzten Jahr verkünden musste, dass nur Perron Ergänzungen und die Unterführung durch die SBB realisiert werden, so darf ich doch bereits heute mehr Hoffnung wecken, denn wie ich aus allgemein gut unterrichteten Quellen erfahren konnte, soll der Fuss-Steg über die Linth doch noch kommen. Die Gemeinde hat ja Ihren Anteil gesprochen und so soll ein abgespecktes Projekt im Jahre 2018 realisiert werden.

Zugegeben, - der momentane Zustand des Bahnhofs und die Zugänge zu den Geleisen und Züge verlangen von uns Pendlern einiges ab. Vor allem Personen mit körperlichen Behinderungen ist es kaum zumutbar über diese Geleise in die Züge zu steigen. Die Akzeptanz ist am Sinken.

Deshalb habe ich im Herbst Fühlung mit der zuständigen Projektleitung aufgenommen, ob denn die Möglichkeit bestehe, die Baustelle einmal mit einer geführten Gruppe zu besichtigen, damit auch wieder etwas Begeisterung der Pendler für die Erneuerung des Bahnhofs zu aufkommt. Vor ein zwei Wochen nun habe ich Bescheid bekommen. – Ja – wir werden die ‚exklusive‘ Gelegenheit haben, uns hier in Glarus vor Ort am Bahnhof über das Projekt und den Stand des Baufortschritts durch die Bau- und Projektleitung informieren zu lassen. Ausgerüstet mit Helm & Weste werden wir dann die Baustelle im Detail besichtigen können und sicher gibt's auch einen Apéro zum Schluss.

Das Datum ist noch nicht abgemacht, wir sind frei zu wählen. Ich hatte wohl mit dem Datum der heutigen HV nicht so eine glückliche Hand. Ich weiss aus eigener Erfahrung, in den Monaten November und Dezember sind offene Termine eine rare Sache. Ich frage daher die Versammlung an, ob wir dies noch im Dezember oder erst im Januar tun möchten. Wir sind nicht in Eile, so möchte ich eigentlich so vielen Mitgliedern wie möglich die Gelegenheit geben, sich anzumelden. Ich werde also einen Doodle aufschalten, den Ihr dann bitte ausfüllen möchtet und die drei meistgewählten Termine werde ich dann der Bauleitung mitteilen.

Der kommende Fahrplanwechsel am 13. Dezember bringt vor allem im Raum Zürich grosse Änderungen. Die vollständige Öffnung der Durchmesserlinie mit dem Viadukt erlaubt es nun auch dem Fernverkehr auf der Achse Genf- St.Gallen den unterirdischen Bahnhof zu benutzen. Dadurch werden verschiedene Züge anders geführt. Achtet vor allem auf die An-/Abfahrtszeiten und die Perron Wechsel. Im Glarnerland wird es vor allem auf den Buslinien zu einer Angebotserweiterung kommen. Die neuen Fahrpläne werde ich online schalten. Weiter dazu mehr in einem späteren Traktandum.

Unsere neue Internetplattform wird gut frequentiert. Wir versuchen sie immer möglichst aktuell zu halten. Es hat ein Newsfeed drauf, welche aktuelle Meldungen über Zugsausfälle sowie generelle Meldungen der SBB Infrastruktur und Personenverkehr in Echtzeit abrufbar macht.

Wie bereits im letzten Jahr suche ich immer noch Autoren. Als CMS (Content Management System) konzipiert können Benutzer jederzeit und von überall her Artikel schreiben und übermitteln. Bitte meldet Euch doch bei Interesse bei mir.

Leider kam auch in diesem Jahr der gemütliche Teil des Vereinslebens etwas zu kurz. Ich entschuldige mich dafür. Wir hatten zwar keine grosse Schlechtwetterperiode, doch der langanhaltende Arbeitsdruck aufgrund eines dauernd ausgefallenen Mitarbeiters, hielt mich im August so auf Trab, dass ich schlicht nicht dazu kam, unsere alljährliche Nach-Hause-Schiffahrt auf dem Zürichsee zu organisieren. - Nächstes Jahr bestimmt. Versprochen - Finger's crossed.

Hier endet mein Bericht über das Vereinsjahr und es bleibt mir nur noch, wie immer meinen übrigen Vorstandskollegen und weiteren Mitgliedern für die geleistete Arbeit herzlich zu danken. Wie immer für Berichte, Protokolle, Leserbriefe, Führung der Kasse, der Revision.

So wünsche ich auch für das neue Jahr Euch und dem Verein alles Gute und freue mich den einen oder andern auf der Fahrt zur Arbeit oder sonst wo zu treffen.

Glarus, 13. November 2015

Der Präsident: Res Schlittler